

Telemedizin eröffnet neue Chancen

Die Wirtschaftsinitiative Baden-Württemberg: Connected e.V. (bwcon) und das Ministerium für Arbeit und Soziales Baden-Württemberg wollen bei den Themen Telemedizin und Telemonitoring in Baden-Württemberg neue Impulse setzen. Dazu starten das Ministerium und bwcon im April 2009 eine Befragung aller Gesundheitsdienstleister und IT-Unternehmen in Baden-Württemberg.

„In der Telemedizin liegen große Chancen zur Verbesserung der Behandlungsqualität. Auf der Datenautobahn des Internets überwinden wir räumliche Entfernungen und bringen Expertenwissen der Krankenhäuser zusammen. Deshalb wird die Telemedizin für die stationäre Versorgung gerade im ländlichen Raum in den nächsten Jahren weiter an Bedeutung gewinnen“, sagte Arbeits- und Sozialministerin Dr. Monika Stolz heute (24. März). So können beispielsweise auch neueste Erkenntnisse und Methoden der Universitätskliniken von allen beteiligten Krankenhäusern genutzt werden. Die digitale Übermittlung von Patientendaten spare aber auch Zeit, Sorge für mehr Information und vermeide unnötige Doppeluntersuchungen.

Die Wirtschaftsinitiative Baden-Württemberg: Connected e.V. (bwcon) und das Ministerium für Arbeit und Soziales Baden-Württemberg haben sich deshalb gemeinsam zum Ziel gesetzt, für die Themen Telemedizin und Telemonitoring in Baden-Württemberg Impulse zu setzen. In einem ersten Schritt werden alle Telemedizin- und Telemonitoringprojekte im Land erfasst und auf der Internet-Plattform Gesundheitsforum Baden-Württemberg veröffentlicht. Dazu starten das Ministerium und bwcon im April 2009 eine Befragung aller Gesundheitsdienstleister und IT-Unternehmen in Baden-Württemberg.

Zudem wird die Internet-Plattform des Gesundheitsforums in den nächsten Monaten schrittweise erweitert. Unternehmen können sich dann zu den Themen Telemedizin und Telemonitoring informieren, aber auch neue Projekte anstoßen. Im Rahmen dieser Plattform und der daraus resultierenden Aktivitäten sollen Kompetenzen gebündelt und die Innovationskraft des Landes im Bereich Telemedizin und Telemonitoring gestärkt werden.

„Seit Jahren gibt es in Baden-Württemberg einige Leuchtturmprojekte zum Thema Telemedizin und Telemonitoring. Das Teleradiologieprojekt des Landes, das Telemonitoringprojekt „Partnership fort heart“ der Robert-Bosch-Stiftung, das Dekubitusprojekt des Ostalbkreises und viele weitere Telemedizin-Projekte zeigen, dass Unternehmen und Gesundheitsdienstleister aus dem Land besonders innovativ sind,“ sagte Monika Stolz. Die Möglichkeit des schnellen elektronischen Bildversandes habe erheblich mit dazu beigetragen, die Schlaganfallversorgung quantitativ und

qualitativ zu verbessern. „unser Ziel ist es, dass künftig alle Bürgerinnen und Bürger in ganz Baden-Württemberg von der hohen Versorgungsqualität profitieren“, so die Ministerin weiter. Durch die Erfassung aller Projekte solle sowohl eine Informationsplattform geschaffen, als auch Raum für neue Ideen und die Kooperation von öffentlicher Hand mit Forschungseinrichtungen, Gesundheitsdienstleistern und privaten Unternehmen gefördert werden.

Pressemitteilung

30.03.2009

Quelle: Ministerium für Arbeit und Soziales (24.03.09)